

Oscarreife Sprecherleistungen

- 1) **SonnyElmquist** schrieb am 7.2.2000 um 12:26:36: weiß nicht, ob es diesen Punkt schon einmal gab, glaube aber nicht. Wenigstens mal wieder ein Punkt der drei ???spezifisch ist.
- 2) **SonnyElmquist** schrieb am 7.2.2000 um 12:34:37: ich finde DeGroot in "rätselhafte Bilder" klasse
- 3) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 7.2.2000 um 12:41:02: Judy Winter als Dr. Franklin paßt hervorragend. Niemand anders hätte diese Rolle sprechen können. Es liegt auch nicht nur an der Stimme, sondern auch wie sie spricht paßt einfach perfekt.
- 4) **Juana** © (LadyJuana@myokay.net) schrieb am 7.2.2000 um 12:58:47: *freu* mal wieder ein "normaler" Forumspunkt! Ich mag Andreas von der Meden! Aber lieber als Morton! Da hat er diese ruhige, liebe Art!
- 5) **Keyser Soze** ([pps432@ku-eichstaett.de](mailto:p432@ku-eichstaett.de)) schrieb am 7.2.2000 um 13:06:39: Ich finde Dietmar Mues als Professor und Butler in "Das brennende Schwert" sehr passend. Vor allem die Passage, in der er Bob über den Bund des Schwertes erzählt höre ich immer wieder gern. Es wäre toll, wenn die Leute von Europa weitere so erstklassige Sprecher engagieren könnten, z.B. Thomas Danneberg, die deutsche Stimme von A. Schwarzenegger und Sylvester Stallone oder Manfred Lehmann, den Sprecher von Bruce Willis
- 6) **Max Cady** (MaxCady1973@aol.com) schrieb am 7.2.2000 um 13:09:11: Da die Gräfin mal wieder schneller war, schlage ich vor Katharina Brauren posthum den Ehrenoscar zu verleihen (für ihr Lebenswerk, heißt das dort glaub ich immer).
- 7) **Dingo** schrieb am 7.2.2000 um 17:13:22: Wenn es um "Lebenswerke" geht, dann dürfen wohl Horst Frank und Peter Pasetti nicht fehlen. Aber das ist wohl sowas von klar, dass dieser Eintrag von mir gar nicht nötig gewesen wäre.
- 8) **Chefsalat** schrieb am 7.2.2000 um 19:43:30: Worum geht es hier eigentlich? Um die Leistungen der Sprecher oder um die besten (Lieblings-) Sprecher?
- 9) **SonnyElmquist** schrieb am 7.2.2000 um 19:58:55: zu 8) einfach nur die Überschrift angucken und die anderen Einträge...
- 10) **Kathleen O'Hara** (tairrieb@gmx.de) schrieb am 9.2.2000 um 15:09:27: Mir fällt der Name nicht ein, aber der Sprecher von Gulliver/Juana ist doch wohl super-genial!!! Ich lach mich jedesmal tot!
- 11) **Juana** © (LadyJuana@myokay.net) schrieb am 9.2.2000 um 15:29:54: das müßte wohl Joachim Wolff sein, Kathy!!
- 12) **Shelby Tuckerman** schrieb am 9.2.2000 um 16:50:53: Einer meiner absoluten Favoriten ist Hans Irlé als "Hugenay". Außerdem finde ich Lutz Mackensy großartig (u.a. Van der Hell). Beim Stöbern auf der Sprecher-Seite habe ich eben erst festgestellt, dass die Frau Regisseurin (Heikedine Körting) neben einigen Entgleisungen (z.B. Nelly "Mein Mann lebt nicht mehr" Towne) allerdings auch eine wirklich oscarreife Leistung zu Wege gebracht hat, nämlich die Stimme von "Blacky" in der Zentrale!!
- 13) **CONNY** (cklein@win.tiho-hannover.de) schrieb am 10.2.2000 um 18:43:16: Ich bin ja nun vor Jahren mit den ??? und vor allem der Stimme von Oliver Rohrbeck groß geworden. Deswegen fand ich es immer zum Schreien, wenn eben diese Stimme in irgendwelchen Fernsehfilmen als Synchronstimme auftauchte. Ich hab die betreffende Person immer sogleich als Justus identifiziert, was der eigentlichen Handlung des Filmes eine zutiefst komische Note gab. Noch heute kenne ich keine Stimme, die für mich so fest mit einer einem fiktiven Charakter verknüpft ist und es auch immer bleiben wird. Ohne diese Stimme werde ich den ??? abschwören !
- 14) **SonnyElmquist** schrieb am 11.2.2000 um 11:52:12: Alexandra Doerk alias Jelena in Musik des Teufels finde ich sehr gut. Ohne sie wäre das Hörspiel meiner Meinung nach um einiges schlechter. Nicht zu vergessen natürlich Lutz Mackensy als Vanderhell. P.S. Weiß irgendjemand was mit dem früheren Sprecher Christian Rode ist. Er hat/hatte auch eine sehr markante Stimme (Jefferson Long).

15) **Anubis** (Blu.Meany@t-online.de) schrieb am 27.2.2000 um 15:03:35: "Das Pferd hat mich gebissen!". "Welches Pferd?". "Na das da!" Genial muss ich sagen.

16) **MrBarron** (schmidt.ronny@t-online.de) schrieb am 5.3.2000 um 18:01:19: Na klar: Der Sprecher meines Alter Egos und Nickname-Gebers Pinkas Braun. Er glänzt in der "Bedrohten Ranch" als jähzorniger, ungehobelter Brocken durch geniale Textpassagen wie "Wag ja nicht dieses Auto anzupacken, sonst zieh ich dir mit der Reitpeitsche eins über!". Oder: "Leider kam sie auf die Idee, das ganze Gesindel zu uns auf die Ranch einzuladen [. . .]. Letztes Jahr war ein junger Mann dabei, der immer nur "ommm, ommm" sagen konnte, bis ich Lust bekam, ihn zu ohrfeigen." Und nicht zu vergessen ist die Szene, in der er "Leutnant Ferrante" zur Schnecke macht, bis dieser nur noch stottert: Barron: "Was sagen Sie da, Leutnant? Meine Straße ist gesperrt?" Ferrante: "E-e-es i-is-ist-t-t ni-nicht I-Ihre St-st-raße, S-s-sir..." Barron: "Hören Sie: IHRE Straße ist es erst recht nicht!!!!". GENIAL!

17) **Joey** schrieb am 9.3.2000 um 20:58:47: Da ich selbst letztes Jahr einige Male Synchron gesprochen habe, weiß ich, dass die deutsche Sprecherszene (Synchron, Werbung, Hörspiel) eine eingeschworene Clique ist, die von den Aufnahmeleitern (die sich ebenfalls alle untereinander kennen) der Studios herumgereicht werden. Bei den besonders bekannten Synchronstimmen großer US-Stars sieht's mit den freien Terminen dementsprechend schlecht aus. Heute diesen im Berliner Studio für einen TV-Film sprechen, morgen jenen für ein Münchner Studio für einen Kinofilm. Da müssen Körting und Minninger bestimmt ganz schön flott sein, um die zwischendrin zu erwischen.

18) **Harry** schrieb am 15.3.2000 um 17:36:30: Die Rolle von Stephen Terrill wird hervorragend gesprochen. Dass Tonfilme mit dieser Stimme ein Flop waren, nimmt ihm sofort jeder ab!

19) **sire** (c_melsa@gmx.net) schrieb am 15.3.2000 um 19:50:59: Einspruch. Terrill soll gelispelt haben. Das tut er auch prompt wieder, nachdem er sich zu erkennen gibt. Auch die hohe Stimme ist da plötzlich wieder da. Wenn er in seiner Maske die Stimme verstellen konnte, warum hat er es dann in den Filmen nicht getan? Im Buch ist das geklärt: Der Flüsterer heißt nämlich deswegen so, weil er ständig flüstert (wer hätt's gedacht?), angeblich unfallbedingt, wozu die falsche Narbe die nötige Begründung liefern sollte. Aber im Hörspiel flüstert der Flüsterer nicht. Das ist alles andere als eine oscarreife Sprecherleistung. Man merkt, daß die Produktion in unzureichender Kenntnis der Geschichte vorgenommen wurde. Aber das ist hauptsächlich der Regie anzulasten, die die Sprecher auf derlei Dinge aufmerksam zu machen hat.

20) **Max Cady** (MaxCady1973@aol.com) schrieb am 15.3.2000 um 20:02:43: Einspruch statt gegeben.